

[24662.] Zur wirksamen Inserirung Ihres Verlages empfehle ich Ihnen folgende Kalender meines Verlages:

Der Wiener Bote.

Illustrierter Kalender für Stadt- und Landleute auf das Jahr 1879.

10. Jahrgang.

Auflage 80,000.

Preis einer Seite, 84 Nonpareille-Zeilen hoch, 54 Nonpareille-Zeilen breit, 100 N. no., kleinere Inserate im Verhältniss.

Waldheim's Comptoir-Handbuch u. Geschäfts- Kalender

für das Jahr 1879.

13. Jahrgang.

Auflage 4000.

Preis einer Seite, 120 Nonpareille-Zeilen hoch, 44 Nonpareille-Zeilen breit, 60 N. no., kleinere Inserate im Verhältniss.

Die grosse Verbreitung dieses anerkannt praktischsten Geschäfts-Kalenders, welcher in den meisten Comptoirs in Wien und in der Provinz eingeführt ist und das ganze Jahr hindurch nicht nur als Kalender, sondern als tägliches Merkbuch benützt wird, stellt den in demselben abgedruckten Anzeigen einen so guten Erfolg in Aussicht, wie ihn weder eine Zeitung, noch ein anderer Kalender bieten kann.

Oesterreichischer Ingenieur- und Architekten- Kalender

für
1879.

Ein Taschenbuch nebst Notizbuch für Architekten, Baumeister, Civil-Ingenieure, Eisenbahn- und Maschinenbau-Ingenieure, Studierende an polytechnischen Hochschulen etc.

Herausgegeben von
Prof. Dr. R. Sonndorfer.

Elfter Jahrgang.

Auflage 2500.

Preis 1 Seite, 60 Nonpareille-Zeilen hoch, 48 Nonpareille-Zeilen breit, 40 N. no., kleinere Inserate im Verhältniss.

Es liegt auf der Hand, dass Anzeigen in einem Buche, welches, wie dieser Kalender, von beinahe sämtlichen oesterreichischen und vielen ausländischen Ingenieuren und Architekten ein ganzes Jahr lang täglich zur Hand genommen und als Notizbuch verwendet wird, von bedeutendem Erfolg begleitet sind.

Aufträge erbitte ich baldigst, da wegen der grossen Auflage, insbesondere des „Wiener Boten“, welcher Mitte August erscheint, mit dem Druck der Inserate spätestens Ende Juni begonnen werden muss.

Die Insertionsbeträge cassire ich mittelst Baarfactor in Leipzig nach Erscheinen der betreffenden Kalender ein.

Hochachtungsvoll

Wien, 5. Juni 1878.

R. v. Waldheim.

Akademische Lesehalle in Leipzig.

Universitätsinstitut.

[24663.]

Durch den akademischen Senat ist mir bei Gründung der „Lesehalle“ die Auslage der wissenschaftlichen Novitäten in den Lesezimmern des Instituts übertragen worden.

Die Herren Verleger sind von mir seiner Zeit davon unterrichtet und gebeten worden, alle Novitäten, die für das akademische Publicum Interesse haben, sofort nach Erscheinen an mich in einem Exemplar à cond. für die „Lesehalle“ einzusenden.

Meiner Bitte ist leider bisher nicht allseitig und auch nicht mit dem gehörigen Verständniß entsprochen worden.

Theils treffen eine ziemliche Anzahl Sendungen auffallend spät ein, oder mein Verlangzettel kommt mit der lakonischen Antwort „nur fest“ zurück, theils macht mir ein oder der andere Verleger bei Remission eines Artikels Schwierigkeiten mit der Rücknahme, wenn in Folge des vielen Durchblätterns, sehr oft aber auch infolge mangelhafter Broschur das Buch gelitten hat.

Die Herren Verleger wollen doch in Betracht ziehen, wie eben der gebrauchte Zustand des Buches für das Interesse spricht, das die Beschauer demselben gewidmet haben, und daß in diesem Falle ein als neu unverkäuflich gewordenes Exemplar bei dem Verleger gar nicht in Betracht kommen darf.

Ich wiederhole daher meine Bitte um prompte und regelmäßige Zusendung aller neuen wissenschaftlichen Erscheinungen in wenigstens einem Exemplar à cond. speciell für die „Lesehalle“, und mache nochmals darauf aufmerksam, daß alle eingehenden Novitäten sofort nach Eintreffen und mit der größten Gewissenhaftigkeit in den Lesezimmern des Instituts ausgelegt werden und dort volle vierzehn Tage zu Jedermanns Durchsicht bleiben.

Prospecte und Probenummern von neu erscheinenden Büchern und Journalen, sowie antiquarische Kataloge werden ebenfalls auf der „Lesehalle“ ausgelegt, und ich bitte um deren umgehende directe Zusendung sous bande.

Der Personalbestand der hiesigen Universität hat die Zahl von 3000 überstiegen, und die Frequenz der „Lesehalle“ ist demgemäß eine sehr belebte. Möchten doch alle Herren Verleger in ihrem eigenen Interesse meine Bitte diesmal mehr berücksichtigen.

Leipzig.

Alfred Lorenz.

Bescheidene Anfrage an den Vorstand des Sortimentervereins.

[24664.]

Was ist ein En-gros-Sortimenter? Nach allgemeinen Rechtsbegriffen ist derjenige Grossist, welcher an Wiederverkäufer liefert, Detailist der, welcher direct mit dem Publicum verkehrt. Sind die Rechtsbegriffe im Buchhandel andere?

Kein En-gros-Sortimenter.

[24665.] Bezugnehmend auf unser Circular vom 20. März d. J. (Börsenblatt Nr. 72) ersuchen wir alle in das Gebiet Hebraica und Judaica einschlägigen Bestellungen nur an R. Picker's Buchhandlung (vorm. Filiale der Brüder Winter) zu richten, damit in der Expedition keine Verzögerung eintritt.

Wien, den 12. Juni 1878.

Brüder Winter.

Unverlangt keine Nova!

[24666.]

Die sich mehr und mehr häufenden unverlangten Novasendungen, und das damit verbundene nutzlose Führen vieler Conten veranlaßt uns, hiermit zu erklären, daß wir von jetzt ab unverlangte Sendungen keinesfalls mehr annehmen werden, vielmehr dieselben unter Nachnahme der Spesen an die Absender zurückgehen lassen.

Gegenwärtige Anzeige wird mehrmals im Börsenblatt zum Abdruck gelangen, und werden wir uns vorkommenden Falls auf dieselbe berufen.

Diejenigen geehrten Verlags-handlungen, für deren Nova wir erfahrungsmäßig Absatz haben, werden wir in besonderem Schreiben um fernere unverlangte Zusendung ihrer Nova ersuchen.

Berliner Handlungen wollen uns ihre Novitäten in der gewohnten Weise auch ferner zugehen lassen.

Wir bitten dringend um gef. Beachtung der oben ausgesprochenen Erklärung und zeichnen

Hochachtungsvoll

Berlin W., Ende Mai 1878.

F. Schneider & Co.

(Goldschmidt & Wilhelm),

Königl. Hofbuchhandlung, Sortiment-Conto.

[24667.] Zur Bearbeitung eines populären Rechtsbuches möchte ich mit einem praktischen Juristen in Verbindung treten und sehe Anerbieten unter A. 2888. durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Köln, Wallrafplatz 2, franco entgegen.

Große Bücherauktion in Halle a/S.

[24668.]

Am 15. Juli a. c. und folgende Tage kommen durch den Unterzeichneten die hinterl. Bibliotheken des

Hofrath Prof. Dr. **Doberenz** in Hildburghausen, Pastor **Kneijel** in Riemberg, Lieut. **Hoppe** hier,

nebst andern werthvollen Werken zur Versteigerung. Das Verzeichniß, welches gegen 2000 ältere und neuere Werke aus den Gebieten der Philologie, Theologie, deutschen Literatur, der Mathematik und Naturwissenschaften u. aufweist, wird nächste Woche gratis auf Verlangen versandt und bitte, dasselbe zu verlangen. Vorzüglich den Herren Antiquaren glaube ich diesen Katalog zur Completirung ihrer Lager empfehlen zu können, und erbitte ich mich zur gewissenhaften Besorgung von Aufträgen.

G. G. Herrmann in Halle a/S.

An die Herren Verleger!

[24669.]

Diejenigen Herren Verleger, bei denen das Conto „Karl Czermak in Wien“ noch Differenzen aufweist oder durch die O.-M.-Zahlung nicht vollständig ausgeglichen sein sollte, bitten wir um umgehende Ueber-sendung ihrer Rechnungsauszüge. Wir werden uns deren Berichtigung im Laufe der nächsten Wochen angelegen sein lassen, da es uns wünschenswerth ist, die Conti völlig rein zu wissen.

Hochachtungsvoll

Wien, 31. Mai 1878.

Toeplitz & Deuticke

(vormals Karl Czermak).